

2019 Salzburg Easter School – PhD-Forum

im Kontext der Osterfestspiele Salzburg 2019

8.-12. April 2019, Universität Salzburg

Künstler als Protagonisten



TOP (L-R): Heinrich Schmidinger, President of Salzburg University © Eva Maria Griese / PhD-Students of the inaugural Salzburg Easter School in 2014 / Manfred Trojahn, Peter Ruzicka, Intendant of the Salzburg Easter Festival, Sabine Coelsch-Foisner © Brigitte Haid / Florentine Klepper, Martina Segna, Anna Sofie Tuma © Eva Maria Griese
BOTTOM (L-R): Philipp Stölzl, Paolo Bressan © Brigitte Haid / Tosca, Salzburg Easter Festival 2018 © Forster / 2014 Salzburg Easter School / Sabine Coelsch-Foisner, Programme Leader © Eva Maria Griese

Wagners *Oper Die Meistersinger von Nürnberg*, das zentrale Werk der Osterfestspiele 2019, bildet den Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Überlegungen zu den Rollen, die KünstlerInnen in Theater, Kunst und Literatur zugeschrieben werden, sowie zur Idee des Künstlerwettstreits. Wie werden KünstlerInnen in verschiedenen Gattungen dargestellt und welche Rolle spielen sie in den performativen und darstellenden Künsten? Wie wird der künstlerische Schaffensprozess in den Künsten und den Wissenschaften thematisiert? Während bei Biographien manchmal bemängelt wird, dass sie kreative Prozesse an sich ausklammern, ist in anderen künstlerischen Ausdrucksformaten oft mehr Raum vorhanden, das Schaffen und Werden von KünstlerInnen darzustellen. Wie geschieht das in unterschiedlichen künstlerischen und epistemischen Gattungen, wie werden künstlerische Entwicklungen in Gattungen wie dem Künstlerroman oder Biopic nachvollziehbar? Wie werden KünstlerInnen in künstlerische Traditionen eingeschrieben und wie werden Konventionen gebrochen? Welche Rolle spielen Wettbewerbe im Kulturbetrieb des 21. Jahrhundert (von Nachwuchsmusik-, Gesangs- und Schauspielwettbewerben bis hin zu Poetry Slams)?

Ein Besuch der Generalprobe von Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* sowie Workshops in Festivalmanagement und Leadership garantieren den SEAS TeilnehmerInnen eine einmalige Gelegenheit, die Zusammenhänge zwischen Theorie und Kunstpraxis für ihre Forschung gewinnbringend umzusetzen.

Mögliche Fragestellungen für mündliche Präsentationen und Posterbeiträge inkludieren die Darstellung von KünstlerInnen als ProtagonistInnen in Sprech- und Musik-Theater, Kunst und Literatur, sowie Überlegungen zur Rolle von KünstlerInnen im Kunst- und Kulturbetrieb an sich.

Wenn Sie eine mündliche Präsentation oder ein Poster zur SEAS 2019 beitragen möchten, schicken Sie uns bis 20. November 2018 Ihr Abstract (500 Wörter), sowie Ihre Motivation und Kurzbiographie (zusammen 500 Wörter) an Univ.-Prof. Dr. S. Coelsch-Foisner unter ATELIER_GESPRAECH@sbg.ac.at. Sie werden bis Dezember 2018 benachrichtigt.